

V-4-013: Einrichtung eines „Zukunftstischs Wald“

Antragsteller*innen Katharina Weske (KV Berlin-Reinickendorf)

Von Zeile 12 bis 14 einfügen:

Richtungen und Erkenntnisse der aktuellen Diskussion in den Wissensbereichen Klimaschutz, Artenschutz, Naturschutz, Biologie, Gewässerschutz, Tierschutz Forstwissenschaft, Forstpolitik und Forstwirtschaft, aber auch von mit dem Thema befassten Bürger*innen auf den Tisch zu legen,

Begründung

Begründung: Städtische Räume sind - auch durch den von Menschen verursachten Lebensraumschwund für andere Arten - wichtige Orte der Biodiversität. Die Gestaltung des dazugehörigen Lebensraumes Wald muss auch Tierarten berücksichtigen, die nicht auf der roten Liste stehen. Auf dieser Liste landen Arten erst wenn es viel zu spät ist und sie fast nicht mehr überlebensfähig sind. Um die Bedürfnisse von Wildtieren als Individuen miteinzuplanen - nicht nur als Vertreter*innen einer Art - als auch zu verhindern dass weitere auf dieser Liste landen, muss der Artenschutz durch Tierschutz ergänzt werden. Dies wurde vergessen.

Unterstützer*innen

Thomas Rost (KV Berlin-Reinickendorf), Anja Abate (KV Berlin-Kreisfrei), Diana von Webel (KV Berlin-Pankow), Cornelia Marita Müller (KV Berlin-Kreisfrei), Axel Lüssow (KV Berlin-Pankow), Joachim Bessing (KV Berlin-Pankow), Martina Apollonia Berretz (KV Berlin-Reinickendorf), Charlotte Müseler (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf), Anne Kathrina Gruber (KV Berlin-Mitte), Christiane Heider (KV Berlin-Reinickendorf), Dorothea Wagner (KV Berlin-Mitte), Inez Mischitz (KV Berlin-Pankow), Anja Hable (KV Berlin-Neukölln), Julian Klein (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg), Bernd Müller (KV Berlin-Reinickendorf), Stefanie Aehnelt (KV Berlin-Neukölln), Christiane Hohensee (KV Berlin-Treptow/Köpenick)

V-4-016: Einrichtung eines „Zukunftstischs Wald“

Antragsteller*innen Katharina Weske (KV Berlin-Reinickendorf)

Von Zeile 16 bis 17 einfügen:

Fragen nach der Klimaresilienz der Wälder und Baumarten, des Artenschutzes, des Tierschutzes und des Waldes als Lebensraum, des Erhalts und der Steigerung des Kohlenstoffspeichers Wald, seiner Kühlungsfunktion und dem Erhalt des

Begründung

Begründung: Städtische Räume sind - auch durch den von Menschen verursachten Lebensraumschwund für andere Arten - wichtige Orte der Biodiversität. Die Gestaltung des dazugehörigen Lebensraumes Wald muss auch Tierarten berücksichtigen, die nicht auf der roten Liste stehen. Auf dieser Liste landen Arten erst wenn es viel zu spät ist und sie fast nicht mehr überlebensfähig sind. Um die Bedürfnisse von Wildtieren als Individuen miteinzuplanen - nicht nur als Vertreter*innen einer Art - als auch zu verhindern dass weitere auf dieser Liste landen, muss der Artenschutz durch Tierschutz ergänzt werden. Dies wurde vergessen.

Unterstützer*innen

Thomas Rost (KV Berlin-Reinickendorf), Anja Abate (KV Berlin-Kreisfrei), Diana von Webel (KV Berlin-Pankow), Cornelia Marita Müller (KV Berlin-Kreisfrei), Axel Lüssow (KV Berlin-Pankow), Charlotte Müseler (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf), Anne Kathrina Gruber (KV Berlin-Mitte), Christiane Heider (KV Berlin-Reinickendorf), Dorothea Wagner (KV Berlin-Mitte), Inez Mischitz (KV Berlin-Pankow), Anja Hable (KV Berlin-Neukölln), Julian Klein (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg), Bernd Müller (KV Berlin-Reinickendorf), Stefanie Aehnelt (KV Berlin-Neukölln), Christiane Hohensee (KV Berlin-Treptow/Köpenick)

V-4-031: Einrichtung eines „Zukunftstischs Wald“

Antragsteller*innen Katharina Weske (KV Berlin-Reinickendorf)

Von Zeile 30 bis 32 einfügen:

bündnis-grünen AGH-Fraktion, eine Vertreter*in des LaVo, zwei Vertreter*innen der LAG Umwelt & Klima, eine Vertreter*in der LAG Tierschutzpolitik, eine Vertreter*in der LAG Energie und eine Vertreter*in der LAG Bauen teil. Darüber hinaus ist der **Zukunftstisch Wald** offen für alle Mitglieder der Landespartei, aber auch für

Begründung

Begründung: Städtische Räume sind - auch durch den von Menschen verursachten Lebensraumschwund für andere Arten - wichtige Orte der Biodiversität. Die Gestaltung des dazugehörigen Lebensraumes Wald muss auch Tierarten berücksichtigen, die nicht auf der roten Liste stehen. Auf dieser Liste landen Arten erst wenn es viel zu spät ist und sie fast nicht mehr überlebensfähig sind. Um die Bedürfnisse von Wildtieren als Individuen miteinzuplanen - nicht nur als Vertreter*innen einer Art - als auch zu verhindern dass weitere auf dieser Liste landen, muss der Artenschutz durch Tierschutz ergänzt werden. Dies wurde vergessen.

Unterstützer*innen

Thomas Rost (KV Berlin-Reinickendorf), Anja Abate (KV Berlin-Kreisfrei), Diana von Webel (KV Berlin-Pankow), Cornelia Marita Müller (KV Berlin-Kreisfrei), Axel Lüssow (KV Berlin-Pankow), Detlef Urban (KV Berlin-Reinickendorf), Charlotte Müseler (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf), Anne Kathrina Gruber (KV Berlin-Mitte), Christiane Heider (KV Berlin-Reinickendorf), Dorothea Wagner (KV Berlin-Mitte), Inez Mischitz (KV Berlin-Pankow), Anja Hable (KV Berlin-Neukölln), Julian Klein (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg), Bernd Müller (KV Berlin-Reinickendorf), Stefanie Aehnelt (KV Berlin-Neukölln), Christiane Hohensee (KV Berlin-Treptow/Köpenick)

V-4-036: Einrichtung eines „Zukunftstischs Wald“

Antragsteller*innen Katharina Weske (KV Berlin-Reinickendorf)

Von Zeile 35 bis 37 einfügen:

Der **Zukunftstisch Wald** ist ermächtigt, Expert*innen aus Wissenschaft und Praxis, aus Umweltorganisationen, [Tierschutzorganisationen](#), anderen politischen Parteien und aus fachlich nahestehenden Behörden einzuladen, anzuhören und an der Ausarbeitung von Beschlussempfehlungen zu beteiligen.

Begründung

Begründung: Städtische Räume sind - auch durch den von Menschen verursachten Lebensraumschwund für andere Arten - wichtige Orte der Biodiversität. Die Gestaltung des dazugehörigen Lebensraumes Wald muss auch Tierarten berücksichtigen, die nicht auf der roten Liste stehen. Auf dieser Liste landen Arten erst wenn es viel zu spät ist und sie fast nicht mehr überlebensfähig sind. Um die Bedürfnisse von Wildtieren als Individuen miteinzuplanen - nicht nur als Vertreter*innen einer Art - als auch zu verhindern, dass weitere auf dieser Liste landen, muss der Artenschutz durch Tierschutz ergänzt werden. Dies wurde vergessen.

Unterstützer*innen

Thomas Rost (KV Berlin-Reinickendorf), Anja Abate (KV Berlin-Kreisfrei), Diana von Webel (KV Berlin-Pankow), Cornelia Marita Müller (KV Berlin-Kreisfrei), Axel Lüssow (KV Berlin-Pankow), Martina Apollonia Berretz (KV Berlin-Reinickendorf), Charlotte Müseler (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf), Anne Kathrina Gruber (KV Berlin-Mitte), Christiane Heider (KV Berlin-Reinickendorf), Dorothea Wagner (KV Berlin-Mitte), Inez Mischitz (KV Berlin-Pankow), Anja Hable (KV Berlin-Neukölln), Julian Klein (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg), Bernd Müller (KV Berlin-Reinickendorf), Stefanie Aehnelt (KV Berlin-Neukölln), Christiane Hohensee (KV Berlin-Treptow/Köpenick)